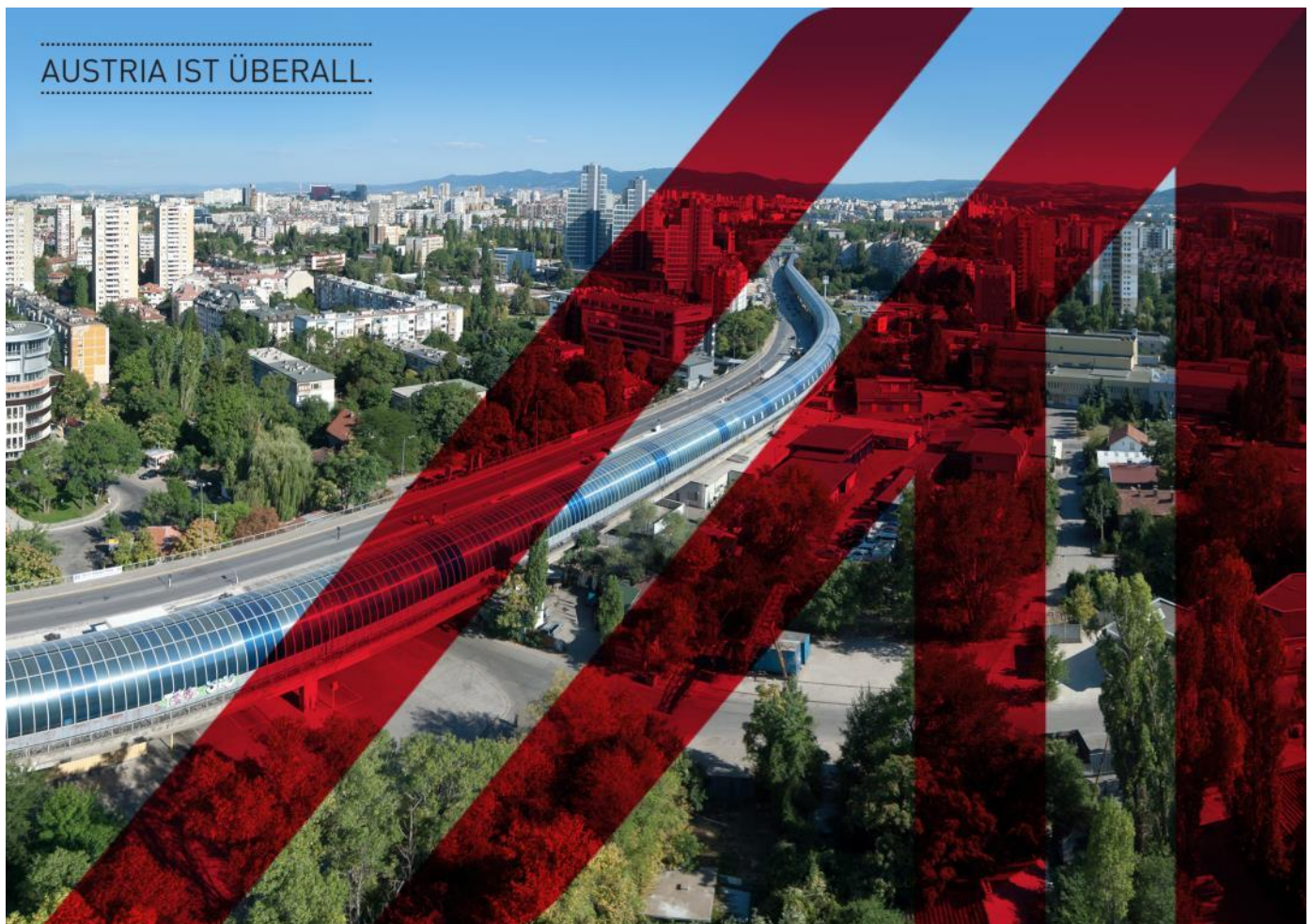


AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT BULGARIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA
JULI 2020



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Sofia

Wirtschaftsdelegierte

Mag. Ulrike Straka

T +359 2 953 15 53

E sofia@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/bg

HEAD OFFICE

Mag. Gregor Postl

T +43 (0) 5 90 900 4442

E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA, T +359 2 452 29 60, F +359 2 452 29 79
E sofia@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/bg

WIRTSCHAFTSBERICHT Bulgarien (2019)

- **2019 Wirtschaftswachstum 3,7%, Inflation 3,1% (vorläufig)**
- **Arbeitslosenrate 4%, Arbeitskräftemangel spürbar**
- **Österreichische Lieferungen +11,3%, Importe aus Bulgarien +1,7%**
- **Konzessionsvergabe für Flughafen Sofia an Konsortium mit STRABAG**
- **Bulgarien strebt Beitritt zum EURO-Warteraum ERM II an**

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2017	2018	2019*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	51,528	57,532	65,172	68,002
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ¹	19.129	20.746	22.164	23.796
Bevölkerung in Mio. ¹	7,1	7,1	7	7
Reales Wirtschaftswachstum in % ¹	3,4	3,8	3,3	3,7
Inflationsrate in % ¹	0,2	2,2	2,7	3,1
Arbeitslosenrate in % ¹	8,7	7,3	5,0	4,0
Wechselkurs der Landeswährung BGN zu 1 EUR**	1,954 BGN	1,954 BGN	1,954 BGN	1,954 BGN
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ¹	25,50	28,36	32,41	32,5
Warenimporte des Landes in Mrd. Euro/US-Dollar ¹	28,19	30,42	35,06	32,7

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:²

Rang 74 (zu KKP)

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	2019
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ⁴	734,9 Mio.	+ 11,3 %	817,9 Mio.
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ⁴	519,1 Mio.	+ 1,7 %	528 Mio.
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ³	279 Mio.	+ 8,2 %	302 Mio.
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ³	624 Mio.	+ 3,5 %	646 Mio.
Österreichische Direktinvestitionen	EUR 2,669 Mrd. (ÖNB) Stand 2019 bzw. EUR 4.127,4 Mio. (BNB) Stand 06/2019		

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich⁴:

27. Rang

* Prognose/vorläufig

** Der Bulgarische Lew (BGN) ist durch einen Währungskorb an den EUR gekoppelt

¹ Quelle: [Economist Intelligence Unit](#)

² Quelle: [IMF](#)

³ Quelle: [Österreichische Nationalbank](#)

⁴ Quelle: [Statistik Austria](#)

• 1. Wirtschaftslage

2019 Wirtschaftswachstum 3,7% 2020 bis -8%

2019 setzte sich die positive Wirtschaftsentwicklung fort: Höhere Löhne, günstige Kredite und steigende öffentliche Investitionen belebten die Inlandsnachfrage. Die in der EU-Förderperiode 2014-2020 vorgesehenen Projekte liefen endlich an und trugen zum Wachstum bei. Die Inflation lag 2019 bei 3,1%. In den kommenden Monaten dürften aber die Auswirkungen von Coronavirus, Brexit und internationalen Handelskonflikten auch in Bulgarien spürbar werden: 2020 könnte die Wirtschaft um 8% schrumpfen.

Positive Leistungsbilanz

Bulgariens Exporte stiegen 2019 zwar nicht, aber die Importe gingen leicht zurück. Die Handelsbilanz war nach vorläufigen Zahlen 2019 fast ausgeglichen. Dies, wenn man vom Ankauf von acht F16 Kampfflugzeugen um 1,1 Mrd. EUR absieht, die in dieser Bilanz nicht aufscheinen. Die Dienstleistungsbilanz war dank Tourismus, Transportwirtschaft, IT und Outsourcing mit 4,5 Mrd. EUR im Plus. Unter Einrechnung von EU-Fördergeldern und den Transfers von Auslandsbulgaren ergibt die Zahlungsbilanz 2019 einen Überschuss von 6,5 Mrd. EUR. Bulgarien ist ein Mastricht-Musterschüler, aber durch das Fokussiert-Sein auf das Null-Defizit sind notwendige Investitionen in Infrastruktur und Bildung unterblieben. In der Covid-19 Krise hat der Staat betroffene Firmen moderat subventioniert.

Staat rettet wegen ERM 2 private Bank

Damit Bulgarien dem ERM 2 – dem Warteraum zum Euro - beitreten kann, musste der von der Europäischen Zentralbank festgestellte Kapitalmangel bei der privaten First Investment Bank (Fibank) beseitigt werden. Weil sich kein Privatinvestor fand, erwarb der bulgarische Staat im Juni 2020 - über die staatliche Bulgarische Entwicklungsbank - einen 19%-Anteil an Fibank. Der Bulgarische Lew (BGN) ist bisher durch einen Währungskorb an den Euro gekoppelt.

Arbeitnehmer knapp, Löhne steigen

Die Arbeitslosenrate ist mit 4% auf ihrem Tiefststand seit Überwindung der Krise, die 2008/2009 begann. In der IT-Industrie fehlen 45.000 Programmierer. In der Baubranche fehlen so viele Facharbeiter, dass die Umsetzung der EU-Projekte gefährdet scheint. Die Lohnerhöhungen lagen in den letzten drei Jahren im Schnitt bei knapp 10%, auch im öffentlichen Sektor; in der Baubranche betragen sie 20% und darüber. Dieser Trend wird zwar durch die Covid-19 Pause unterbrochen, wird sich danach jedoch fortsetzen.

FDI sehr schwach

Der Influx an ausländischen Direktinvestitionen ist 2019 mit 630 Mio. EUR der niedrigste seit Jahren. Niedrige Löhne und 10% Körperschaftssteuer sind nicht mehr genug, um Investoren zu gewinnen. Das Fehlen von Arbeitskräften und Mängel bei der Rechtssicherheit sind die Hauptprobleme.

• 2. Besondere Entwicklungen

Gemeinderatswahlen in ganz Bulgarien Oktober 2019

Im Oktober 2019 fanden in ganz Bulgarien Gemeinderatswahlen statt. Jordanka Fandakova (GERB) wurde als Bürgermeisterin Sofias wiedergewählt. Die Regierungspartei GERB stellt jedoch nur mehr in 15 von 28 regionalen Hauptstädten die BürgermeisterInnen (2015 waren es noch 22). Plovdiv, Varna, Burgas und Stara Zagora sind GERB geblieben, Russe ging an die BSP. In einigen Bezirken Sofias wurden die VertreterInnen kleinerer Oppositionsparteien zu Bezirks-BürgermeisterInnen gewählt.

Skandale schwächen Regierungskoalition, keine Neuwahlen

Kurz vor den EU-Parlamentswahlen im Mai 2019 traten Minister bzw. stellvertretende Minister wegen Missbrauchs von EU-Fördergeldern für privaten Hausbau und Steuervergehen im Zusammenhang mit dem Ankauf von Immobilien zurück

(„Apartment Gate“). Der Koalitionspartner von GERB – die Vereinten Patrioten – schlossen im Sommer 2019 die Partei Ataka aus ihrem Bündnis aus. Die knappe Mandatsmehrheit der Regierung im Parlament war dadurch gefährdet. Premierminister Borissow konnte jedoch die populistische Partei Volia (12 Abgeordnete) im Austausch gegen Zugeständnisse zur Zusammenarbeit gewinnen. Keine solide Basis zum Regieren, aber an Neuwahlen ist keine der Parteien interessiert. Auch die oppositionellen Sozialisten nicht, u.a. weil ihre Wahlkampfkassa leer ist, die Parteienförderung drastisch gekürzt wurde und die Sympathiewerte nicht hoch genug sind.

Zukünftiger EU Finanzrahmen

Wenn der geplante neue mehrjährige Finanzrahmen der EU für 2021-2027 von allen Mitgliedsländern gutgeheißen wird, dann könnte Bulgarien – als eines von wenigen EU-Ländern – in der kommenden Förderperiode sogar gleich viel oder etwas mehr Gelder aus dem Kohäsionsfonds bekommen als bisher. Aus dem EU-Green Deal sollen dem Land zusätzlich 6 Mrd. EUR zur Verfügung gestellt werden, um die Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Davon werden 420 Mio. als Grant und der Rest als Kredite von internationalen Finanzierungsinstitutionen sowie von privaten Investoren kommen. Bulgarien ist neben Polen das Land mit dem höchsten Kohleanteil in der Energieerzeugung.

EU Green Deal

Atomkraftwerk Belene

Drei der fünf Unternehmen, die sich für den Bau des Kernkraftwerks Belene präqualifiziert haben – Rosatom (Russland), Framatome SAS (Frankreich) und GE Steam Power (USA) – konsolidieren sich unter der Führung von Rosatom, um sich an der Ausschreibung für den Bau des zweiten bulgarischen Kernkraftwerks zu beteiligen. China National Nuclear Corporation (CNNC) und Korea Hydro-Nuclear scheinen aus dem Rennen. Energiefachleute warnen, dass das Projekt sich marktwirtschaftlich nicht rechnet und die Regierung staatliche Gelder zuschießen bzw. Mindesteinnahmegarantien geben müssen.

Gaspipeline durch Nordbulgarien

Auf einer ganz ähnlichen Streckenführung wie die gescheiterte South Stream wurde eine Gaspipeline-Abzweigung der Turk Stream durch Nordbulgarien bis nach Serbien verlegt, wodurch Russland nun auch Serbien mit russischem Gas versorgen kann. Bulgarien hat damit eine teure Pipeline nun selbst finanziert, deren Transiteinnahmen ungewiss sind, und von der in erster Linie Russland profitiert.

Gasbörse

Wie der Strommarkt, so soll nun auch der bulgarische Gasmarkt liberalisiert werden. Eine entsprechende Börse wurde ins Leben gerufen. Solange jedoch nicht sämtliche Gasgeschäfte über die Börse laufen, bleibt der Sektor intransparent und es kommt zu Wettbewerbsverzerrungen. Immerhin ist ein erster Schritt getan.

EU-geförderte Projekte laufen endlich an

Der Zheleznitsa-Tunnel, der Kresna-Abschnitt der Struma-Autobahn, Teilstücke der Hemus-Autobahn sowie der Schnellstraße Botevgrad-Mezdra sind in Bau. Beim Eisenbahnbau gab es 2019 kaum Fortschritte. Einsprüche, die zu Recht gegen die Vergabe erhoben werden, legen alles lahm. Die ersten Abschnitte der Linie 3 der Sofioter U-Bahn werden Anfang Mai 2020 in Betrieb gehen. Siemens lieferte dafür sowohl die Signaltechnik als auch die Züge.

Wasserkrisen ohne Ende

Die Wasserverluste im Netz betragen im bulgarischen Schnitt 49%. Viele der konsolidierten Wasser- und Abwassergesellschaften haben die Planungsphase für ihre Reparaturprojekte 2019 abgeschlossen und haben die Arbeiten ausgeschrieben. Die Projekte werden bis zu 80% EU-finanziert, sofern sie innerhalb der Förderperiode (2014-2020) vergeben werden. Durch ein Garantieschema der EBRD könnte die Ko-Finanzierung durch kommerzielle Kredite nun funktionieren. An

anderer Front musste die Stadt Pernik Ende 2019 wegen eines leeren Stausees den Wasserverbrauch rationieren und Trinkwasser verteilen. Mittlerweile wurde eine Wasserleitung von Sofia nach Pernik verlängert, die Wasser aus dem Iskar-Stausee auch nach Pernik leitet. In kleinen Flüssen südlich von Plovdiv hat man im Februar 2020 gesundheitsschädliche Zyanid-Werte festgestellt, die vom Abwasser eines Blei- und Zinkbergbaus stammen.

Konzession des Flughafens Sofia: Einsprüche abgewiesen

Die Konzession für den Betrieb des Flughafens Sofia wurde im Juli 2019 an das Konsortium Fonds Meridiam mit Flughafen München unter Beteiligung von STRABAG vergeben. Sämtliche Mitbewerber - Aéroports de Paris mit der türkischen TAV, Fraport, Manchester Airports Group mit der chinesischen Baufirma Beijing Construction Engineering Group (BCEG), und der Flughafen Kopenhagen mit der SSB Group – erhoben Einspruch. Sowohl die Kommission für Wettbewerbsschutz als auch das in zweiter Instanz angerufene Oberste Verwaltungsgericht Bulgariens wiesen die Einsprüche ab. Der Vertrag kann abgeschlossen werden.

Kapsch setzt eMaut für LKWs und Busse um, seit 1.3.2020 in Betrieb

Ein Konsortium unter Führung der österreichischen Kapsch TrafficCom lieferte die Technik für eine streckenabhängige satellitenbasierte elektronische Maut für LKWs und Busse in Bulgarien, welche seit 1.3.2020 in Betrieb ist. Die bemauteeten Straßenkategorien sind Autobahnen, Schnellstraßen und Straßen der Klasse I (Bundesstraßen). Der Staat erwartet sich Einnahmen iHv 450 Mio. EUR pro Jahr. PKWs zahlen wie bisher eine streckenunabhängige Gebühr, seit 2020 als elektronische Vignette.

Registrierkassenpflicht mit live-Schalung zur Steuerbehörde

Das Inkrafttreten der sogenannten Verordnung 18 wurde abermals verschoben – auf 1. März 2021. Es geht um eine Registrierkassenpflicht, die nur mit Softwareprodukten umgesetzt werden darf, die bei der nationalen Einnahmenagentur registriert sind, und die nicht nur die Verkaufssoftware umfasst, sondern auch dahinterliegende Prozesse.

Acht F16 Kampffjets gekauft

Bulgarien hat im Zuge der Modernisierung seiner Streitkräfte im Sommer 2019 acht Kampfflugzeuge vom Typ F16 im Wert von 1,14 Mrd. EUR von den USA gekauft. Die Entscheidung war zunächst durch ein Veto Präsident Radevs blockiert worden, das Parlament setzte sich in einer zweiten Abstimmung jedoch über das Veto hinweg. Die Ausgaben sind höher als veranschlagt. Angeblich sollen die USA im Zuge des Geschäfts die bulgarische Firma Avionams modernisieren und mit Bulgarien eine Drohnenproduktion einrichten.

Doing Business: nur mehr Rang 61

Im Weltbank Report „Doing Business 2020“, welcher Parameter für die Unternehmenstätigkeit in 190 Ländern vergleicht, fiel Bulgarien um weitere 2 Plätze auf Platz 61 zurück. Am schwächsten schnitt Bulgarien beim Anschluss ans Stromnetz, bei der Firmengründung (und hier v.a. bei der Anmeldung zur Umsatzsteuer) und bei der Bezahlung von Steuern ab. Schlechter als im Durchschnitt läuft es auch bei der Kreditvergabe und bei der Abwicklung von Insolvenz ab. Eines der Länder, die bei Kreditvergabe und Unternehmensgründung noch schlechter abschneiden, ist Österreich (insgesamt allerdings Platz 27)!

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

Österreich noch Investor Nr. 2

Der Stand der österreichischen Direktinvestitionen betrug 2019 laut Österreichischer Nationalbank EUR 2,669 Mrd. Das ist um mehr als ein Drittel weniger als noch 2016, weil die einstmaligen Investitionen der Bank Austria in Bulgarien nun

Österr. Investoren würden wieder in Bulgarien investieren	der UniCredit Group in Mailand zugerechnet werden. Laut Bulgarischer Nationalbank hält Österreich 2019 bei 4,127 Mrd. EUR (andere Berechnungsmethode) und liegt damit hinter den Niederlanden und vor Deutschland auf Platz 2 der ausländischen Investoren. Die größten österreichischen Investitionen wurden u.a. von der Telekom Austria, EVN, Raiffeisen, Vienna Insurance Group und OMV getätigt.
Lehre in Bulgarien	Die Umfrage unter den österreichischen Investoren zum Investitionsklima in Bulgarien – ABC Indikator genannt – hat Ende 2019 ein gemischtes Bild ergeben. Die österreichischen Tochterunternehmen sind weniger optimistisch, was die wirtschaftlichen Aussichten für Bulgarien und für ihr Unternehmen anbelangt, als Ende 2018. Bei Rechtsstaatlichkeit und der Verfügbarkeit von Arbeitskräften sieht eine Mehrheit der Investoren akuten Handlungsbedarf der Regierung. Dennoch würden 87,5% ein zweites Mal in Bulgarien investieren.
Leistungsbilanz mit Bulgarien defizitär	Das von AUSSENWIRTSCHAFT und WIFI gestartete Projekt der dualen Ausbildung – nach dem Vorbild der österreichischen Lehre – ging im Herbst 2019 in sein 6. Jahr. Das Projekt involviert 11 Firmen und bietet Lehrberufe u.a. in Mechatronik, Maschinentechnik, Elektrotechnik, Einzelhandel, Logistik und Bäckerei.
Österreichische Waren-Exporte +11,3%	Das österreichische Defizit in der Leistungsbilanz mit Bulgarien lag 2019 bei 54,1 Mio. EUR. Bei den Exporten hat Österreich die Nase vorn, aber die Nachfrage nach bulgarischen Dienstleistungen steigt seit Jahren stark.
Österreich importiert immer mehr Dienstleistungen	2019 stiegen die österreichischen Warenexporte nach Bulgarien im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,3% auf EUR 817,9 Mio., die Importe aus Bulgarien um 1,7% auf EUR 528 Mio. Österreich hatte damit wieder einen Handelsbilanzüberschuss (289,9 Mio. EUR). Bulgarien ist für Österreich bei den Exporten der 27. und bei den Importen der 39. wichtigste Handelspartner. Umgekehrt ist Österreich für Bulgarien importseitig der 14.-wichtigste, exportseitig der 16.– wichtigste Handelspartner.
Top-Exporte im Detail: Kraftfahrzeuge, Traktoren, Mobiltelefone und Maschinen	Beim Austausch von Dienstleistungen aber hat Österreich ein Defizit von 344 Mio. EUR. Die österreichischen Dienstleistungsexporte erreichten 2019 302 Mio. EUR (+8,2% gegenüber 2018), die Dienstleistungs <i>importe</i> allerdings 646 Mio. EUR (+3,5%). Es geht um Speditionsleistungen, Personalverrechnung, technische Planungsleistungen, Programmierarbeiten – oft werden diese von bulgarischen Tochterfirmen für ihre österreichischen Mutterfirmen erbracht. Bulgarien liegt als Erbringer von Dienstleistungen für Österreich an 21. Stelle, und als Abnehmer österreichischer Dienstleistungen an 26. Stelle weltweit. Den ersten Platz bei den österreichischen Exporten belegten Kraftfahrzeuge und Traktoren (EUR 130 Mio., +6,3%). Verantwortlich dafür sind teilweise die EU-Förderungen für die landwirtschaftlichen Betriebe und die steigende Kaufkraft von Haushalten. Die Ausfuhr von elektrotechnischen Waren (Mobiltelefonen, Sendegeräten, Trafos, isolierten Drähten udgl.) legte um kräftige 37% auf 88 Mio. EUR zu und überholte die Maschinenexporte (-3,7%, 83,5 Mio. EUR). Die Ausfuhr von Pharmazeutika ging um 0,5% auf EUR 76,4 Mio. zurück. Mit einem Plus von 46,2% auf 39 Mio. EUR entwickelte sich der Export von Mess- und Prüfinstrumenten aus Österreich nach Bulgarien wie in der letzten Periode überdurchschnittlich gut. Den Hauptanteil machen orthopädische Geräte aus, die in Bulgarien lohnveredelt werden. Beim Export von Eisen und Stahl(waren) gab es einen leichten Rückgang (37,6 Mio. EUR, -4,3%), so auch bei den Kunststoffen und Waren daraus (EUR 36,6 Mio., -4,7%). Die Bekleidungsexporte aus Österreich nach Bulgarien stiegen um saftige 35,9% auf 36,4 Mio. EUR an – es handelt sich um Vormaterialien, die in Bulgarien lohnveredelt werden. Danach rangierte die Ausfuhr von Papier und

Pappe (EUR 31 Mio., +1,7%). Interessanterweise importiert Bulgarien auch Sonnenblumenkerne aus Österreich (8,4 Mio. EUR) – Bulgarien ist der führende Produzent von Sonnenblumenkernen in der EU.

**Top-Importe:
Hydraulische Antriebe, Klimageräte,
Bekleidung und orthopädische Geräte**

Bei den österreichischen Importen 2019 waren wieder Maschinen an erster Stelle und hier vorrangig hydraulische Antriebe und Klimageräte (EUR 117,9 Mio., +4,3%). Dabei dürfte es sich u.a. um Zulieferungen zu österreichischen Werken von Liebherr und Palfinger handeln, teilweise durch eigene Niederlassungen. Die Bekleidungsimporte erreichten wie im Vorjahr EUR 90 Mio. An Mess- und Prüfinstrumenten importierte Österreich um 63,5% mehr als 2018 (EUR 20,5 Mio.) – v.a. orthopädische Geräte, die in Bulgarien Lohnveredelt wurden. Die Importe von Skis (es gibt eine Atomic-Produktion in Chepelare) ging 2019 leicht zurück (EUR 46,3 Mio., -6,5%). Die Einfuhren von elektrotechnischen Waren (isolierte Drähte, elektrische Leiter, Sicherungen) hatten ein Comeback (+48% auf EUR 37,9 Mio.). Danach folgten die Importe von Güterwagons (18,1 Mio. EUR, +15,8%) und von Eisen und Stahl(waren) (17 Mio. EUR, -8,1%). Die Einfuhr von Aluminium, Kupfer und Zink bzw. Waren daraus ging leicht zurück (Auftragsfertigung z.B. von Aluteilen), die Einfuhr von chemischen Erzeugnissen brach sogar um 70% auf 5,3 Mio. EUR ein.

**Veranstaltungsschwerpunkte
AC Sofia**

2020 hat Covid-19 die Veranstaltungsplanung über den Haufen geworfen. Das AC Sofia bietet im Herbst 2020 Österreichstände auf der **Sicherheitsmesse Hemus** und auf der **Bildungsmesse in Sofia**, sowie eine **Wirtschaftsmission Textil** und eine **Wirtschaftsmission Metallverarbeitung** an. Andere Schwerpunktthemen bleiben Lebensmittel, Landwirtschaft, Bergbau wie auch Verkehrsinfrastruktur und Verkehrssicherheit. Informieren Sie sich über den **Mobility Day** und die **Future of Building** in Wien – ausgezeichnete Möglichkeiten zum Netzwerken mit Teilnehmern aus der ganzen Welt – auch aus Bulgarien.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA
ul. Zar Samuil 35 | 1000 Sofia Bulgarien

T +359 2 452 29 60

E sofia@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/bg

